

Moderne
Galerie

SCHULKLASSENANGEBOT

Marc Chagall

(Die heilige Schrift)

23.
Nov
→
13.
Apr
25

Stiftung
Saarländischer
Kulturbesitz

LOTTO

Moderne
Galerie

modernegalerie.org

Informationen für Lehrkräfte

 Stiftung
Saarländischer
Kulturbesitz

Liebe Lehrerkräfte,

mit dieser Handreichung stellen wir Ihnen das Museum als außerschulischen Lernort für Kinder und Schüler*innen verschiedener Altersstufen vor.

Die Handreichung zur Sonderausstellung **Marc Chagall. Die heilige Schrift** dient sowohl zur Information über die Ausstellungsinhalte und Schulklassenangebote als auch zur Vor- und Nachbereitung Ihres Besuchs. Bezüge zum saarländischen Lehrplan können Sie in dem entsprechenden Kapitel finden.

Sprechen Sie uns gerne an, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inhalt

1. Einführung	S. 2
2. Marc Chagall - Über den Künstler	S. 3
3. Selbstporträts	S. 5
4. Die Bibel-Radierungen zum Alten Testament	S. 6
5. Die „Verve-Bibeln“	S. 7
6. Exodus-Auszug aus Ägypten	S. 8
7. Angebot für Schulklassen und KiTas	S. 9
8. Lehrplanbezug und Lehrziele	S. 10
9. Buchung und Beratung	S. 19

Einführung

Marc Chagall zählt zu den bekanntesten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Der russisch-französische Künstler mit jüdischer Religionszugehörigkeit hat vom frühen 20. Jahrhundert bis in die 1980er Jahre hinein ein einzigartiges und facettenreiches Werk geschaffen, welches seine Anziehungskraft bis heute nicht verloren hat.

Stilistisch und inhaltlich bewegte Chagall sich zwischen Tradition und Avantgarde. Neben den vielfältigen Entwicklungen der Kunst, die er im Laufe des 20. Jahrhunderts miterlebt hat und die seine Bildsprache beeinflusst haben, vereinte er in seiner Kunst außerdem die drei Kulturkreise, mit denen er eng verbunden war. Das osteuropäische Judentum seiner Jugend, die Kunst des vorrevolutionären Russlands und die moderne Malerei Frankreichs prägten Chagall maßgeblich. Seine Arbeiten sind phantastisch-poetisch und intensiv farbig, aber auch dunkel und gesellschaftskritisch. Dabei verarbeitete er nicht nur eigene, nostalgisch-familiäre oder verfolgungsbedingt-tragische Erlebnisse, sondern auch ihm bekannte Themen aus Literatur, Theater und Tanz.

Das Saarlandmuseum besitzt rund 500 Graphiken (Arbeiten auf Papier) des Malers. Viele Illustrationen zu Werken der Weltliteratur befinden sich darunter, gleich mehrfach in seinem Leben hat Chagall dabei in umfangreichen Zyklen die Inhalte des Alten Testaments verbildlicht. Mit Meisterwerken aus vier Jahrzehnten gibt die Ausstellung einen Einblick in den Reichtum der Bilderfindungen, die Chagall auf Grundlage der biblischen Erzählungen entwickelte. Losgelöst von konfessionsgebundenen Darstellungstraditionen, erscheint die heilige Schrift bei Chagall als Sammlung exemplarischer menschlicher Schicksale - weltliche und religiöse Dimensionen durchdringen einander, Phantasmen und autobiographische Erlebnisse verbinden sich mit dem Sakralen zu einzigartigen Bildkosmen.

Die vorliegende Handreichung möchte Sie und Ihre Schüler*innen an die Themen der Ausstellung und Marc Chagalls Schaffen allgemein heranführen. Dabei sind Sie eingeladen, sich mit Chagalls beeindruckender Bildsprache auseinanderzusetzen und diese ewiggültigen Darstellungen, die dazu herausfordern, Entwicklungen und Selbstbilder unserer heutigen Gesellschaft zu reflektieren und aktuelle Fragen an das Schaffen von Chagall zu richten.

Marc Chagall - über den Künstler

- 1887 Am 6. Juli wird Movsha Shagal (Marc Chagall) in Witebsk (Belarus) als Sohn jüdisch-chassidischer Eltern geboren.
- Ab 1906 Kunstunterricht in Witebsk, danach Studium der Malerei an der Kaiserlichen Gesellschaft zur Förderung der Künste in St. Petersburg und der Malschule bei Léon Bakst.
- 1910 Umzug nach Paris, wo er aktuelle Avantgardeströmungen kennenlernt.
- 1914 Erste Einzelausstellung in Herwarth Waldens Galerie „Der Sturm“ in Berlin; Reise nach Witebsk; Ausbruch des Ersten Weltkrieges, der eine Rückreise verhindert.
- 1915 Heirat mit Bella Rosenfeld, die er 1909 kennengelernt hat.
- 1916 Geburt der Tochter Ida.
- 1917 Februarrevolution und Oktoberrevolution in Russland.
- Ab 1918 Tätigkeit als Kunstkommissar für die Region Witebsk im revolutionären Russland; Teilnahme an wichtigen Ausstellungen der russischen Avantgarde.
- 1922 Umzug nach Berlin; Studium der graphischen Techniken bei Hermann Struck; Erstellung von zwanzig Radierungen zum autobiographischen Roman *Mein Leben*.
- 1923 Umzug nach Paris; Bekanntschaft mit dem Verleger Ambroise Vollard, in dessen Auftrag Chagall verschiedenste Illustrationsprojekte verwirklichen wird.
- 1930 Auftrag zu Bibelillustrationen durch Vollard.
- 1931 Reise nach Palästina; Arbeit an den ersten Radierplatten zur Bibel.
- 1932 Reise nach Holland, um das Werk Rembrandts zu studieren.
- 1933 Retrospektive in der Kunsthalle Basel; Verbrennung von Werken Chagalls in Mannheim als „Entartete Kunst“.
- 1937 Annahme der französischen Staatsbürgerschaft.
- 1939 Plötzlicher Unfalltod von Vollard; der Verleger Tériade erwirbt Chagalls Druckplatten; bei Ausbruch des Zweiten Weltkriegs Umzug an die Loire.

- 1941 Verfolgungsbedingte Emigration in die USA, wo Bella 1944 unerwartet an einem Infekt stirbt.
- 1945 Ende des Zweiten Weltkriegs.
- 1947 Rückkehr nach Paris; in den folgenden Jahren finden mehrere Retrospektiven in Europa und den USA statt.
- Ab 1950 Umzug nach Vence in Südfrankreich; Beginn der Zusammenarbeit mit dem Drucker Charles Sorlier im Atelier von Fernand Mourlot; Inangriffnahme von Arbeiten für öffentliche Gebäude, wie u.a. Kirchenfenster in Metz, Sarrebourg und Mainz.
- 1956 Publikation der Radierungen zur Bibel als zweibändige Loseblattmappe sowie des Bandes *La Bible* als Doppelausgabe der Zeitschrift *Verve*.
- 1960 Publikation des Bandes *Dessins pour la Bible* als Doppelausgabe der Zeitschrift *Verve*.
- 1966 Publikation der Folge *The Story of Exodus*; Umzug nach Saint-Paul-de-Vence.
- 1973 Eröffnung des Musée National Message Biblique Marc Chagall in Nizza.
- 1985 Chagall stirbt am 28. März im Alter von 97 Jahren in Saint-Paul-de-Vence.



Marc Chagall: Selbstporträt, 1922 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024.

Selbstporträts

Marc Chagalls Werk wurde maßgeblich von seinen eigenen Erfahrungen beeinflusst. In seiner Kunst setzte der Künstler sich mit seiner eigenen Familiengeschichte, Herkunft und Identität auseinander, geprägt durch seine Beziehung zu seinem Geburtsort, seine Wahlheimat und der jüdischen Kultur seiner Jugend. Verschiedene Dimensionen verbinden sich miteinander und gewähren einen Einblick in Chagalls Selbstverständnis und Gefühlswelt.

Seine Frau und Tochter, seine Eltern und sein Heimatort tauchen immer wieder in seinen Werken auf. Bella, die Frau des Künstlers, die 1944 verstarb, verewigt er sehr oft. Vielfach malte Chagall Bella und sich selbst als innig verbundenes Liebespaar. Sie war seine Muse und inspirierte sein künstlerisches Schaffen.

Nach ihrem Tod war es Chagall mehrere Monate nicht möglich, zu malen.

Auch sich selbst stellt er dar. Zu erkennen ist er an seinen charakteristischen Locken und der leicht androgynen Gestalt. Oft hat er Palette und Pinsel in der Hand und drückt so sein Selbstverständnis als



Marc Chagall: An der Staffelei, 1922 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024.

Maler aus. Er spielt frei mit verschiedenen Symbolen und Anspielungen, die seinen Werken weitere Tiefe verleihen und verschiedene Facetten seiner Identität mit in die Darstellung einbeziehen. So taucht in „An der Staffelei“ (1922) beispielsweise der anatomisch verdrehte Kopf auf. Eine Darstellung, die auf verschiedene jiddische Redewendungen verweisen mag und so auf seinen jüdischen Hintergrund hinweist. In diesem Werk hat die Figur außerdem eine sehr bewegte Beinhaltung. Diese weist auf die Besonderheit von Chagalls Namen hin: Im Russischen kann *Šagal* auch als

eine konjugierte Form des Verbes *šagat* gelesen werden, was marschieren oder schreiten bedeutet. In „Die Leiter“ (1957) verweist die titelgebende Leiter auf den biblischen Jakob, mit dem sich der Künstler weitreichend identifizierte.

Auch nostalgische Kindheitserinnerungen verarbeitete Chagall, wie beispielsweise eine Szene, die seinen Großvater Karotten essend an einem der jüdischen Festtage zeigt.



Marc Chagall: Die Leiter, 1957 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024. Foto: Tom Gundelwein

Bibel-Radierungen zum Alten Testament

Im Rahmen eines ambitionierten Projekts für den Pariser Verleger und Bücherliebhaber Ambroise Vollard beginnt Marc Chagall 1930 damit, die gesamte jüdische Bibel zu illustrieren.

Als Vollard aber 1939 plötzlich bei einem Unfall stirbt, wird das Projekt unterbrochen. Der ausbrechende Zweite Weltkrieg und die damit verbundene eigene Fluchtgeschichte Chagalls führen dazu, dass Chagall erst 1952, nach Ermutigung durch seine Tochter Ida, die Arbeit an der Bibelillustration wieder aufnimmt.

Im Auftrag des Pariser Verlegers Tériade fertigt er weitere 39

Platten der radierten Bibelfolge an und 1956 erscheinen die insgesamt 105 Blätter. Sie werden als Loseblattmappen veröffentlicht, die jeweiligen Textstellen sind auf Französisch beigegeben.

Die Radierungen sind sehr ausdrucksstark und zeigen Chagalls ungewöhnliche Interpretationen der biblischen Themen. Frei und unbekümmert geht er mit der herkömmlichen Bildsymbolik um. Den Ausgangspunkt seiner Illustration bildet oft die Emotion der dargestellten Figuren angesichts des von Gott erteilten Auftrags. Immer wieder richtet er seinen Blick auf die individuelle Beziehung des Menschen zu Gott.

Chagalls Arbeit an diesem Projekt wurde maßgeblich von seinem jüdischen Hintergrund geprägt. Dies zeigt sich nicht nur in der Ausarbeitung des Radierzyklus, sondern auch in der konkreten Auswahl der illustrierten Textstellen. Themen, die für das Christentum eine wichtige Rolle spielen, greift er nicht auf, wie zum Beispiel den Sündenfall.

Die Arbeit an den Radierungen zum Alten Testament nutzt Chagall als Möglichkeit, um sich mit seiner eigenen jüdischen Identität zu befassen, um so schlussendlich zu einer allgemeingültigen Illustrationsfolge zu gelangen.



Marc Chagall: Joseph, der junge Schäfer. Folge „die Bibel“, Bl. 18, 1956 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024. Foto: Raphael Maaß

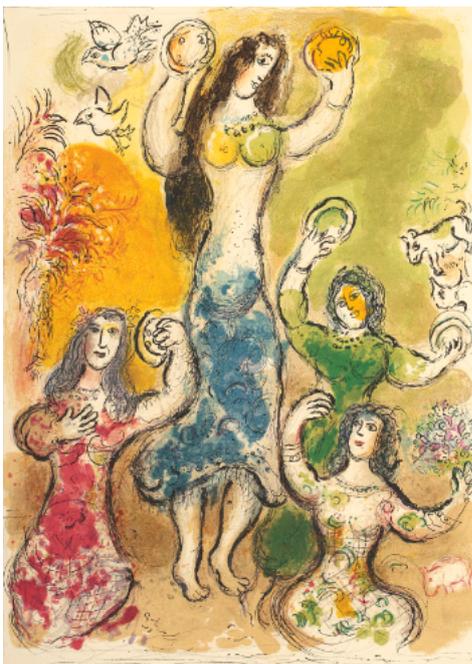
Die „Verve-Bibeln“

Der Pariser Verleger Tériade gibt 1956 zusätzlich eine Lichtdruckausgabe der Radierungen als Doppelband der angesehenen Kunst- und Literaturzeitschrift *Verve* heraus. Die Heliogravüren (ein fotografisches Edeldruckverfahren) von „La Bible“ werden dabei von achtzehn farbigen und zwölf schwarz-weißen Lithographien begleitet. Sie dienen dabei als eine Art Titelblatt der jeweiligen biblischen Bücher und erweitern die radierte Bibelausgabe thematisch.

Zwischen 1958 und 1959 beschäftigte Chagall sich mit den Erzählungen, die bis dato keinen Eingang in sein Werk gefunden hatten. Er fertigte Farblithographien zu den Paradiesereignissen, zu Kain und Abel und zum schwer geprüften Hiob an. Gleichzeitig stehen bei diesem Projekt aber die Frauengestalten der Bibel in Chagalls künstlerischem Fokus. Neben z.B. Sarah, Hagar und Esther stellt Chagall insbesondere die Geschichte Ruths ausführlich in mehreren Blättern dar. Es war ihm offensichtlich ein Anliegen, der „männlichen“ Bibel eine „weibliche“ folgen zu lassen und auch (unbekanntere) Frauenfiguren künstlerisch zu deuten.



Marc Chagall: Moses empfängt die Gesetzestafeln, 1956 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024. Foto: Tom Gundelwein



Marc Chagall: Der Tanz der Mirjam (Folge „Exodus“, Blatt 11), 1966 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024. Foto: Raphael Maar

1960 wurden die insgesamt 24 farbigen Lithographien mit 25 schwarz-weißen Lithographien und 96 Reproduktionen von bisher unveröffentlichten Zeichnungen herausgegeben. Wieder handelte es sich um eine Doppelausgabe des *Verve*-Magazins unter dem Titel „Dessins pour la Bible“.

Während die Farblithographien der ersten „Verve-Bibel“ durch ihre großflächigen, intensiv-leuchtenden Farbzonen auffallen, weisen die Blätter der zweiten „Verve-Bibel“ eine differenziertere Ausarbeitung auf. Auffällig ist hierbei die neue Farbigkeit mit Braun- und Rotnuancen, aber auch matten Blaugrau- und grellen Grüntönen.

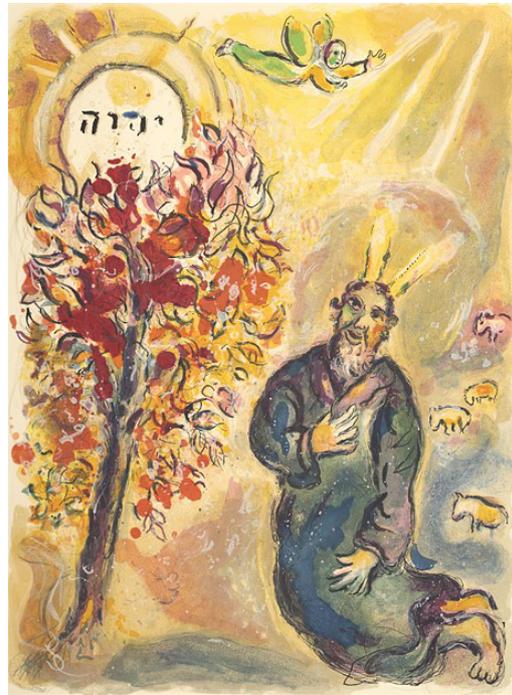
Exodus- Auszug aus Ägypten

„The Story of Exodus“ wurde 1966 in Paris und New York veröffentlicht. Wie schon die Radierfolge rund 10 Jahre zuvor, erschienen die 24 Farblithographien als lose Blätter in einer Kasette, denen nun englische Textauszüge der heiligen Schrift gegenübergestellt wurden.

Dass Chagall derselben Geschichte eine zweite Graphikfolge widmet, ist ungewöhnlich. Er hatte zunächst Vorbehalte, den Auftrag des Verlegers Léon Amiel anzunehmen. Erst nach längerer Bedenkzeit setzte er schließlich die Erzählung vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten ein weiteres Mal als ausführlichen Zyklus um. Dabei nutzte Chagall die Gelegenheit, eine jüdische Schlüsselgeschichte in Form farbiger Graphiken zu verwirklichen.

Chagall übertrug die Komposition und die Motive der früheren siebzehn schwarz-weißen Radierungen meist ohne große Änderungen in das Medium der Farblithographie. Nur an einzelnen Stellen ergänzte er etwas oder änderte etwas ab. Der Zyklus selbst wurde jedoch um zusätzliche Szenen erweitert. Während in den Radierungen die Details und das Spiel von Licht und Schatten maßgeblich an der Bilderzählung mitwirken, brillieren die Lithographien durch eine beeindruckend vielschichtige, leuchtende Farbigkeit.

Möglich wurde dies erst durch die enge Beziehung zur renommierten und auf Farblithographien spezialisierten Druckwerkstatt von Fernand Mourlot. Zugleich bezeugt diese zweite Bearbeitung des Themas den hohen Stellenwert, den der „Exodus“ für Chagall besessen haben muss. Sein Protagonist Mose ist für den Künstler bis zu seinem Tod die bestimmende Identifikationsfigur der Bibel.



Marc Chagall: Der brennende Dornbusch, Folge „Exodus“, Bl. 4, 1966 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024. Foto: Raphael Maaß

Angebot für Schulklassen und KiTas

Zu „Marc Chagall - Die heilige Schrift“

Geschichten aus dem Alten Testament mit Marc Chagall

Geeignet für Kita, Grundschule und Sekundarstufe I & II
(unterschiedliche Schwerpunkte und Schwierigkeitsgrade nach
Absprache möglich)

Führung:

In der dialogischen Führung lernen Schüler*innen Illustrationen des Alten Testaments von Marc Chagall kennen, darunter Szenen aus dem Leben Moses, der Schöpfungsgeschichte und viele mehr, sowie Selbstporträts und Arbeiten mit persönlichem Bezug zum Künstler. Nach einer Einführung in die Arbeit Chagalls bietet ein Fragebogen mit kleinen Schreib- und Zeichenaufgaben die Möglichkeit, die Ausstellung individuell zu entdecken. Im Anschluss gibt es eine gemeinsame Abschlussrunde.

- **Dauer: 1 Stunde**
- **Kosten: 4,- € pro Schüler*in**

Workshop:

Ein thematisch anknüpfender Workshop bietet die Gelegenheit, inspiriert von Marc Chagalls einzigartiger Farbigkeit, mit Pastellkreide und Tusche zu arbeiten. Szenisches Malen steht dabei im Vordergrund, zum Beispiel aus dem eigenen Lieblingsbuch oder in Anlehnung an die Ausstellung selbst. Mit Pastellkreide können weiche, leuchtende Farbverläufe entstehen, die Vorder- und Hintergrund ineinander übergehen lassen. Mit schwarzer Tusche werden anschließend Linien und Details ergänzt.

Der Workshop ist nicht ohne Führung buchbar.

- **Dauer: 2 Stunden (Kombination aus Führung und Workshop)**
- **Kosten: 6,- € pro Schüler*in**

Lehrplanbezug und Lernziele

Gymnasium

ALLGEMEINE ETHIK

- **Sein: Die Welt - Welt und Transzendenz (Kl. 5+6)**
 - Staunen-Mythen-vom Anfang der Welt
 - Mythos: Vergleichen von Merkmalen von Mythen und Schöpfungsgeschichten verschiedener Kulturen und Identifizieren mythologischer Gestaltungselemente
 - Feste und Riten im Christentum und Judentum
 - Feste und Riten: Vergleich von Christentum und Judentum hinsichtlich Entstehungsgeschichten, Überlieferung, zentraler religiöser Orte

- **Sein: Die Welt - Welt und Transzendenz (Kl. 7+8)**
 - Wert- und Moralvorstellungen im Christentum und Judentum

- **Sein: Ich und die anderen - In Gemeinschaft leben (Kl. 9)**
 - Kulturelle Vielfalt und Kulturelle Identität

- **Sein: Die Welt - Welt und Transzendenz (Kl. 9)**
 - Religion und Gesellschaft: Religiöse Einflüsse in der Gesellschaft
 - Religionen der Welt: Weltreligionen
 - Religionen der Welt: Dialog über religiös-konfessionelle Grenzen hinaus

- **Sinn (Kl. 10/ EF)**
 - Sinnsuche - Sinngebung

- **Sinn und Transzendenz (Kl. 11+12, LK)**
 - Religion

BILDENDE KUNST

- **Gestalten mit Farbe (Kl. 5)**
 - Ausdrucksqualität von Farbauswahl und Farbauftrag
 - Grundlagen der Farbenlehre

- **Grafisches Gestalten (Kl. 5)**
 - Grafische Grundelemente: Punkt, Linie, Fläche

- **Gestalten mit Farbe (Kl. 6)**
 - Grundlagen der Farbenlehre: Farbkontraste
 - Ausdrucksqualität von Farbkontrasten

- **Visuelle Kommunikation: Bildergeschichten (Kl. 7)**
 - Kennzeichnung von Figuren mit wiedererkennbaren Merkmalen
 - Einsatz unterschiedlicher Bildausschnitten/ Einstellungsgrößen und Perspektiven

- **Die Darstellung des Menschen (Kl. 7)**
 - Proportionen des Gesichtes
 - Proportionen des menschlichen Körpers

- **Die Darstellung des Menschen (Kl. 8)**
 - Die Darstellung des Menschen in der Bildenden Kunst
 - Kontextbezogenheit ästhetischer Objekte
- **Dreidimensionalität auf der Fläche (Kl. 8)**
 - Erzeugung von Plastizität durch Hell-Dunkel-Modellierung
- **Grundlagen zur Rezeption von Malerei (Kl. 10/ EF)**
 - Interpretation: Bedeutungsgehalt von Bildelementen und Handlung, Bedeutungsgehalt der gestalterischen Mittel, Einbeziehung von Kontexten
- **Bildende Kunst vom 18. bis zum 20. Jh. (Kl. 11+12 (GK))**
 - Loslösung vom Naturvorbild: Impressionismus, Expressionismus und Kubismus
 - Formen des Realismus in den Zwanzigerjahren: Verismus und Surrealismus
 - Kunst im Nationalsozialismus: Zeitgeschichtliche Kontexte
- **Bildende Kunst vom 18. bis zum 20. Jh. (Kl. 11+12 (LK))**
 - Loslösung vom Naturvorbild: Impressionismus, Expressionismus und Kubismus
 - Künstlerische Positionen zwischen 1914 und 1933
 - Kunst im Nationalsozialismus: Zeitgeschichtliche Kontexte

EVANGELISCHE RELIGION

- **1: Nach Mensch und Welt fragen (Kl. 5+6)**
 - Ich, wir und die Welt: Biblische Schöpfungserzählung
- **2: Die Bibel lesen (Kl. 5+6)**
 - Das Bibelbuch: alt, doch lebendig
 - In der Bibel orientieren
 - Wie ist die Bibel entstanden und wie wird sie überliefert
 - Die Bedeutung der Bibel
- **3: Über Gott nachdenken (Kl. 5+6)**
 - Bilder und Geschichten: Reflexion von Gottesvorstellungen in biblischen Texten
- **7: Religiöse Vielfalt erleben (Kl. 5+6)**
 - Im Dialog mit dem Judentum: Vergleich religiöser Ausdrucksformen von Juden und Christen
- **1: Nach Mensch und Welt fragen (Kl. 7+8)**
 - Mein Leben, meine Würde: Auseinandersetzen mit Fragen nach Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung
- **2: Die Bibel lesen (Kl. 7+8)**
 - Bibeltexte: Fremd, doch inspirierend
 - Bedeutung der Bibel für Kultur und Gesellschaft
- **7: Religiöse Vielfalt erleben (Kl. 7+8)**
 - Im Dialog mit Judentum und Islam
- **3: Über Gott nachdenken (Kl. 9)**
 - Glaube und Zweifel: Schöpfungstheologie

→ **2: Kirche und Gesellschaft vor den Herausforderungen der Judenfeindschaft (Kl. 10/ EF)**

- Verwandtschaft von Judentum und Christentum
- Judenfeindschaft in Deutschland zur NS-Zeit

→ **Gott und Gottesbilder (Kl. 11+12 (GK, LK))**

- Judentum und Christentum als Schwesterreligionen

→ **Glaube und Wissen (Kl. 11+12 (GK, LK))**

- Biblisch-theologische Zugänge: Vielfalt und Deutungen biblischer Gottesvorstellungen

→ **Werte und Normen (Kl. 11+12 (LK))**

- Unsere Welt, entstanden und geschaffen: Biblische Schöpfungstheologie

→ **Was heißt es, an Gott zu glauben? (Kl. 11+12 (LK))**

- Der Dekalog
- Wechselseitige Beeinflussung von Glaube und Lebenserfahrung

GESCHICHTE

→ **Der Nationalsozialismus (Kl. 9)**

- Charakterisierung der Verbrechen gegenüber den Juden und anderen Minderheiten und den Vernichtungskrieg in Osteuropa

→ **Deutschland im Nationalsozialismus (Kl. 11+12 (LK))**

- Begriff „Volksgemeinschaft“, Prozess der Ausgrenzung jüdischer und anderer Bevölkerungsgruppen

KATHOLISCHE RELIGION

→ **Die Bibel als Buch (Kl. 5)**

- Im Alten Testament die Bibel Israels erkennen
- Orientierung in der Bibel: Einteilung der Bibel und ihre wichtigsten Bücher, Abkürzungen, Kapitel, Verse
- Kulturprägende Bedeutung der Bibel

→ **Vätererzählungen (Kl. 5)**

- Abraham, Isaak, Jakob

→ **Das Judentum (Kl. 5)**

- Geschichtliche+kulturelle Zeugnisse des Judentums und deren Bedeutung
- Erste Einblicke in die Geschichte der Judenverfolgung und der Schoah

→ **Königsgeschichten (Kl. 6)**

- David und Saul

→ **Bilder von Göttern-Bilder von Gott (Kl. 8)**

- Bilder von Gott im Alten Testament
- Bilderverbot: Der Wert und die Gefahren von Gottesbildern

→ **Propheten (Kl. 8)**

- Prophetentum

→ **Schöpfung und Schöpfungserzählungen (Kl. 10/EF)**

- Moderne und ältere Gestaltungen der Schöpfungserzählungen in der Kunst

→ **Leben aus dem Glauben:
Christen in der heutigen
Gesellschaft (Kl. 10/EF)**

- Kunst im kirchlichen Raum

→ **Die Anfänge (I): Israel und seine
heiligen Schriften (Kl. 10/EF)**

- Die prägende Kraft des Exils für die jüdische Religion: 2. Leben im Exil. Krise nationaler, kultureller und religiöser Identität - Gefahr schleichender Assimilation
- „Exil“ als grundlegende Erfahrung: „Exilsschicksale“ (z.B. Arbeitsmigration, Flucht und Vertreibung)
→ Phänomene zwischen Assimilierung und Bewahrung/ Stärkung der eigenen Identität
- Weisungen zum Leben: Der Dekalog

→ **Die Anfänge (II): Von der
Bewegung um Jesus zu den
Gemeinden des Christus
(Kl. 11+12 (GK, LK))**

- Verbindung zwischen „Judentum“ und „Christentum“

→ **Das Christentum vor den
Herausforderungen der
Gegenwart
(Kl. 11+12 (LK))**

- Wie heute verantwortlich von Gott sprechen?
→ Vergleich der Gottesvorstellungen in jüdischer und christlicher Tradition
→ Bedeutung der Shoah für die Frage nach Gott

Philosophie

→ **Sinn des Lebens, Religion und
Tod (Kl. 10/EF)**

- Einfluss der Religion auf den eigenen Alltag
- Grundlegende Funktion von Religion für die Menschen
- Religion als Faktor bei der existenziellen Sinnsuche des Menschen

Lehrplanbezug und Lernziele

Gemeinschaftsschule

ALLGEMEINE ETHIK

→ **Sein: Die Welt - Welt und Transzendenz (Kl. 5+6)**

- Staunen-Mythen-vom Anfang der Welt
- Mythos: Vergleichen von Merkmalen von Mythen und Schöpfungsgeschichten verschiedener Kulturen und Identifizieren mythologischer Gestaltungselemente
- Feste und Riten im Christentum und Judentum
- Feste und Riten: Vergleich von Christentum und Judentum hinsichtlich Entstehungsgeschichten, Überlieferung, zentraler religiöser Orte

→ **Sein: Die Welt - Welt und Transzendenz (Kl. 7+8)**

- Wert- und Moralvorstellungen im Christentum und Judentum

→ **Sein: Ich und die anderen - In Gemeinschaft leben (Kl. 9)**

- Kulturelle Vielfalt und Kulturelle Identität

→ **Sein: Die Welt - Welt und Transzendenz (Kl. 9)**

- Religion und Gesellschaft: Religiöse Einflüsse in der Gesellschaft
- Religionen der Welt: Weltreligionen
- Religionen der Welt: Dialog über religiös-konfessionelle Grenzen hinaus

BILDENDE KUNST

→ **Themenfeld Grafik (Kl. 5+6)**

- Form, Formenkomposition

→ **Themenfeld Malerei (Kl. 5+6)**

- Farbe, Wirkung von Farbkontrasten

→ **Themenfeld Grafik (Kl. 7+8)**

- Bereich Zeichnung
- Körperlichkeit + Stofflichkeit
- Die Gestalt des Menschen
- Größenverhältnisse und Verhältnismäßigkeiten
- Proportionsschemata
- Bereich Perspektive
- Möglichkeiten der räumlichen Darstellung

→ **Themenfeld Malerei (Kl. 7+8)**

- Kreative Bildbetrachtung

→ **Themenfeld Malerei (Kl. 9)**

- Expressive Malerei

→ **Themenfeld Malerei (Kl. 10)**

- Grundlagen der Bildanalyse

EVANGELISCHE RELIGION

- **Dimension Gott (Kl. 5+6)**
 - Metaphern, in denen im Alten Testament von Gott gesprochen wird
 - Alttestamentliche Geschichten, in denen Gott Personen der Bibel begegnet (z.B. Abraham, Moses, David)
- **Dimension Schöpfung und Verantwortung (Kl. 5+6)**
 - Wie wird in der Bibel von der Schöpfung gesprochen
- **Dimension Bibel (Kl. 5+6)**
 - Umgang mit der Bibel (Aufbau, Einteilung, Interpretation)
 - Wichtige biblische Inhalte
- **Dimension Religion und Weltanschauungen (Kl. 5+6)**
 - Ursprung von Judentum, Christentum in den Geschichten von Abraham wiederfinden
 - Wesentliche Elemente der jüdischen Glaubenspraxis
- **Dimension Gott (Kl. 7+8)**
 - Wege der Gottesbegegnung
 - Metaphern, in denen im Alten Testament von Gott gesprochen wird
- **Dimension Bibel (Kl. 7+8)**
 - Umgang mit der Bibel (Aufbau, Einteilung, Interpretation)
 - Unterscheidung und Interpretation wichtiger Textformen der Bibel
- **Dimension Religion und Weltanschauungen (Kl. 7+8)**
 - Christliche Wurzeln im Christentum
 - Wesentliche Elemente der jüdischen Glaubenspraxis
- **Dimension Bibel (Kl. 9+10)**
 - Unterscheidung und Interpretation wichtiger Textformen der Bibel
- **Dimension Religion und Weltanschauungen (Kl. 9+10)**
 - Die drei abrahamitischen Religionen vergleichen

GESELLSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN

- **NS-Herrschaft (Kl. 9)**
 - Leben in der nationalsozialistischen Diktatur
 - Zweiter Weltkrieg

KATHOLISCHE RELIGION

- **1: Mensch und Welt-Biblische Ethik und soziales Handeln (Kl. 5+6)**
 - Grundsätzliche biblische Weisungen
- **1: Mensch und Welt-Schöpfung (Kl. 5+6)**
 - Schöpfungsgeschichten

- **2: Die Frage nach Gott (Kl. 5+6)**
 - Unterschiedliche Wege zu Gott
 - Eigene Gottesvorstellungen und Bildhaftigkeit des Redens von Gott

- **3: Bibel und Tradition (Kl. 5+6)**
 - Aufbau und Entstehungsgeschichte
 - Zurechtfinden in der Bibel
 - Bedeutung der hebräischen Bibel für Christen und Juden
 - Biblische Erzählungen und Grundhaltungen

- **6: Religionen und Weltanschauungen-Judentum (Kl. 5+6)**
 - Grundlegende Merkmale von Religionen beschreiben+große Religionen neben dem Christentum nennen
 - Den jüdischen Glauben in Grundzügen darstellen

- **1: Mensch und Welt-Biblische Ethik und soziales Handeln (Kl. 7+8)**
 - Der Dekalog

- **1: Mensch und Welt-Schöpfung (Kl. 7+8)**
 - Charakteristika und Grundaussagen der beiden Schöpfungserzählungen

- **3: Bibel und Tradition (Kl. 7+8)**
 - Wichtigste Elemente der Exodus-Erzählung und ihr Gottesbild

- **6: Religionen und Weltanschauungen-Judentum (Kl. 7+8)**
 - Die Bedeutung Abrahams als Stammvater des Glaubens erläutern
 - Verwurzelung des Christentums im Judentum
 - Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaubensinhalten und Glaubenspraktiken von Christentum und Judentum darstellen

- **2: Die Frage nach Gott (Kl. 9+10)**
 - Unterschiedliche Gottesbilder in Kunst, Literatur, Musik, Medien

- **3: Bibel und Tradition (Kl. 9+10)**
 - Biblische Urgeschichten

- **6: Religionen und Weltanschauungen-Judentum (Kl. 9+10)**
 - Ursachen und Auswirkungen des Antijudaismus und Antisemitismus

Lehrplanbezug und Lernziele

Grundschule

BILDENDE KUNST

- 1: Malen (Kl. 1+2)
 - Farbauftrag: Möglichkeiten des Farbauftrags mit verschiedenen Farbmaterialeien auf unterschiedlichen Untergründen
 - Deckfarbkasten: Unterscheiden, benennen und auftragen der Farben
 - Farbmischung: Grundfarben und Mischfarben, Farbfamilien

- 2: Zeichnen (Kl. 1+2)
 - Einsatz verschiedener Werkmittel
 - Bewusste Wahrnehmung von Bildzeichen: Mensch, Tier, Pflanze, Gegenstand
 - Einsatz bildnerischer Mittel: Punkt, Linie, Fläche
 - Bildergeschichten

- 1: Malen (Kl. 3+4)
 - Farbauftrag: Deckendes Malen, lasierendes Malen
 - Farbmischung: Farben dritter Ordnung (Tertiärfärben), Farbwirkung

- 2: Zeichnen (Kl. 3+4)
 - Differenzierung von Bildzeichen nach Aussehen, Beschaffenheit, Oberfläche und Struktur
 - Bildkompositionen mit Bewegungsdarstellungen und Ordnungsformen
 - Bildergeschichten

- 9: Kunstbegegnungen/
Kunstabetrachtung (Kl. 1-4)
 - Begegnung mit einem Kunstwerk
 - Emotionale Auseinandersetzung/
Subjektive Eindruck
 - Differenziertes Betrachten/ Objektive
Werkaussage
 - Kunstrezeption/ Kunstverständnis
 - Malerei/ Grafik: Bildnerische Gestaltung,
Werkbetrachtung

EVANGELISCHE RELIGION

- 1: Die Botschaft der Bibel
(Kl. 1+2)
 - 1.1 Väter- und Müttergeschichten des Alten Testaments
 - Abraham und Sara

→ **2: Fragen nach Gott und der Welt (Kl. 1+2)**

- 2.1 Die Fragen nach Gott
- Wie die Bibel von Gott spricht
- 2.2 Unsere Welt-Gottes Schöpfung

→ **5: Christliche Kirche und Religionen (Kl. 1+2)**

- 5.2 Religiöse Vielfalt bei uns

→ **1: Die Botschaft der Bibel (Kl. 3+4)**

- 1.1 Väter- und Müttergeschichten des Alten Testaments
- Rebekka, Jakob, Esau
- Mose

→ **2: Fragen nach Gott und der Welt (Kl. 3+4)**

- 2.2 Unsere Welt-Gottes Schöpfung

→ **5: Christliche Kirche und Religionen (Kl. 3+4)**

- 5.2 Religiöse Vielfalt bei uns: Jüdischer Glaube und jüdisches Leben

KATHOLISCHE RELIGION

→ **„Die Frage nach Gott“ (Kl. 1+2)**

- Bilder von Gott

→ **„Biblische Botschaft“ (Kl. 1+2)**

- Die Welt als Schöpfung

→ **„Andere Religionen“ (Kl. 1+2)**

- Meine Religion - deine Religion

→ **„Die Frage nach Gott“ (Kl. 3+4)**

- Gott suchen
- Biblische Erzählungen von Gott

→ **„Biblische Botschaft“ (Kl. 3+4)**

- Abraham-Aufbruch in Vertrauen auf Gott
- Die Bibel- eine Sammlung verschiedener Schriften
- Exodus- neue Wege gehen
- Zehn grundlegende Weisungen (Dekalog)

→ **„Andere Religionen“ (Kl. 3+4)**

- Jüdischer Glaube und jüdisches Leben

Buchung und Beratung

→ BESUCHERSERVICE | ANSPRECHPARTNERINNEN

Isabell Heinrich, Marie Kassing, Sabrina Wilkin
Tel.: +49 (0)681.9964-234
service@saarlandmuseum.de

→ ANSCHRIFT

Saarlandmuseum
Moderne Galerie
Bismarckstr. 11-15
66111 Saarbrücken

Diese Handreichung finden Sie auf
unserer Website:

[https://
www.modernegalerie.org/de/
programm/schule](https://www.modernegalerie.org/de/programm/schule)

→ ÖFFNUNGSZEITEN

Di - So 10-18 Uhr
Mi 10-20 Uhr
Mo geschlossen

→ EINTRITTSPREISE

Normal 10 €
Ermäßigt 7 €

Jugendliche bis 18 Jahre,
Schüler*innen und Studierende: Eintritt frei
Lehr- und Begleitpersonen:
Nach vorheriger Anmeldung Eintritt frei

Dienstagnachmittag ab 15 Uhr
und jeden 1. Sonntag im Monat: Eintritt frei

Kartenzahlung möglich.

